

Klimabündnis-Ausweis 2018 Mödling

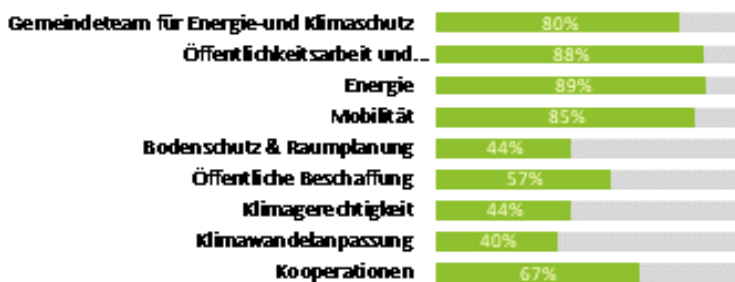


Möding ist Vorreiter.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 80 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Möding liegt im niederösterreichweiten Vergleich im oberen Drittel.

Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **08.11.1991**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



Umgesetzte Maßnahmen **Möding**

1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-Gemeindebeauftragte, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Energieteam
 - Energie- oder Umweltausschuss
 - Sonstiges:
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir haben die Ansprechperson für Energie und Klimaschutz mit einem Budget ausgestattet.

2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir haben einen Energie- und/oder Klimaschutz-Infobereich im Gemeindeamt eingerichtet.
- Wir arbeiten im Energie und Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Information und Beratung für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
 - Aktionen zum Stromsparen (Wettbewerb, Ausleihe Strommessgeräte)
 - Sonstiges: Beratungsaktion f. einkommensschwache Haushalte, Energieberaterbüro, Infomaterial
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
 - Energieberatungsausbildung
 - Ausbildung EnergiebeauftragteR
 - Sonstiges: Kommunaler Energie- und Umweltmanager
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO2-Grobbilanz bzw. eine Klimabilanz erstellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Kommunale Energiebuchhaltung
 - Separate Erfassung vom Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung
 - Energieausweise für gemeindeeigene Gebäude
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.

- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.

3c) Erneuerbare Energie

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir beziehen Ökostrom nach UZ-Richtlinie 46.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).
- Wir nutzen BürgerInnenbeteiligungsmodelle für Energieprojekte (z.B. Photovoltaik- und Windkraftanlagen).

4) Mobilität

- Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahrräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.
- Wir haben ein eigenes Budget für die Umsetzung des Mobilitätsleitbildes / Mobilitätskonzepts.
- Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
 - Radabstellanlagen bei zentralen Orten (z.B. überdachte Radständer, Bike&Ride)
 - Leihradsysteme (z.B. Nextbike)
 - Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
 - Radkampagnen und Bewusstseinsbildung
- Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- Wir verbessern das Angebot im öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.
- Wir nutzen/fördern E-Mobilität.
- Wir nutzen/fördern Carsharing.
- Wir richten verkehrsberuhigte bzw. autofreie Bereiche (Begegnungszonen) ein und/oder haben eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.

5) Bodenschutz & Raumplanung

- Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnendichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- Wir kooperieren bei der Standortwahl für Betriebsgebiete mit anderen Gemeinden.

6) Öffentliche Beschaffung

- Wir geben fair gehandelten Produkten den Vorzug bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde.
- Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.

7) Klimagerechtigkeit

- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- Wir informieren unsere BürgerInnen, dass wir durch unseren Lebensstil und Konsum Ressourcen in anderen Ländern mitverbrauchen und Emissionen verursachen (graue Energie).
- Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.

8) Klimawandelanpassung

- Wir haben uns über Klimawandelanpassung informiert und setzen in diesem Bereich bewusstseinbildende Maßnahmen.
- Wir haben uns mit den Folgen des Klimawandels und möglichen Lösungen in unserer Gemeinde auseinander gesetzt.

Best-Practice Mödling

Neues Licht für Mödling

Die Stromversorgung aller städtischen Einrichtungen mit zertifiziertem Ökostrom (UZ46) wurde gemeinsam mit der Erneuerung der veralteten Teile der öffentlichen Beleuchtung ausgeschrieben. Die Erneuerung, der Betrieb und die Wartung der Straßenbeleuchtung sollte durch einen Contractor erfolgen.

Projekinhalt und Ziel

10 Gigawattstunden zertifizierter Ökostrom (UZ46) soll pro Jahr an alle Städtischen Einrichtungen Mödlings geliefert werden. Die veralteten Teile der öffentlichen Beleuchtung sollen im gesamten Stadtgebiet erneuert und die Schutzwege den geltenden Vorschriften entsprechend besser beleuchtet werden. Zusätzlich sollen alle neu montierten Lampen nach einem einheitlichem Design und einem harmonischen Stadtbild entsprechend gestaltet werden. Sechs Kilometer Erdstromkabel sollen neu verlegt werden, bei über 1500 Lichtpunkten sind neue LED-Lampen zu montieren, 400 Lichtmaste sind zu tauschen und 110 Stromverteiler komplett zu erneuern.

Ablauf des Projekts

2012 -2013: Umfangreiche Erhebungen von Stromverbrauch in der Gemeinde und Daten über die öffentliche Beleuchtung samt dazugehöriger Anlagenteile
Frühjahr 2013: Formulierung der europaweiten Ausschreibung
Okt 2013: Die Bietergemeinschaft Wien Strom & Naturkraft GmbH erhält als Bestbieter den Zuschlag
Frühjahr - Herbst 2014: Erneuerung der öffentl. Beleuchtung inkl. der nötigen Grabungsarbeiten
Vertragslaufzeit (Ökostrom & Contracting öffentl. Beleuchtung) ist 15 Jahre

Projektbeteiligung und -finanzierung

Politisch zuständig: Vzbgm. Mag. Gerhard Wannemacher
Projektentwicklung und Ausschreibung: Stadtgemeinde Mödling: Ing. Alexander Steppan
Wirtschaftshof; Estermann Pock Rechtsanwälte GmbH
Umsetzung öffentl. Beleuchtung: Generalunternehmen: Wien Energie GmbH; Elektroinstallationsunternehmen: Elektro Hartmann GmbH. 2340 Mödling; Tiefbauunternehmen: UHL Bau GmbH 2700 Wiener Neustadt; Örtliche Bauaufsicht: Planungsgemeinschaft Lux Beleuchtungskonzepte GmbH & Prof. Dipl. Ing. Ernst Feldner 2330 Gänserndorf; Stadtgemeinde Mödling - Wirtschaftshof
Investkosten ca. € 4.300.000,- exkl. Ust.; Förderungen: KPC € 73.260,- NÖ-Lichtpunktförderung € 174.900,- Rest: Contracting mit 15 Jahren Laufzeit

CO₂-Einsparung in Tonnen

Einsp. öffentl. Beleuchtung: ca. 535MWh/J * 0,3 toCO₂/MWh = 160 Tonnen/Jahr
Ökostrombezug: ca. 9.500MWh/J * 0,3 toCO₂/MWh = 2.850 Tonnen/Jahr

Projekterfolge

Der gesamte Strombezug der Stadtgemeinde wurde auf Ökostrom umgestellt, die öffentliche Beleuchtung wurde wie oben beschrieben erneuert. Besonders gut gelaufen ist: die europaweite Ausschreibung wurde problemlos abgewickelt. Zusätzliche positive Effekte: In der Ausschreibung wurde vereinbart, dass der Stromlieferant Elektrizität aus PV-Anlagen der Stadt im Ausmaß von 100KWp zu einem Preis abnimmt, der über dem Abnahmepreis der ÖMAG liegt. In den Lokalzeitungen und auf der Homepage der Stadtgemeinde wurde mehrmals über das Projekt berichtet. Ein eigener "Licht-Info-Folder" wurde gedruckt. Das Lebensministerium hat der Stadt Mödling für diese umfassenden Maßnahmen das Umweltzeichen verliehen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Hins. der Ausschreibung können die Erfahrungen gerne weiter gegeben werden. Das Projekt wurde der Bevölkerung mehrmals über die Medien bekannt gegeben: es wurde eine eigene Informationsbroschüre an alle Haushalte verteilt. Zum Abschluss des Vorhabens gab es ein "Beleuchtungsfest". Es gab durchwegs positives feed-back seitens der Bevölkerung, aber auch in den politischen Gremien war keine Kritik zu hören.

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Der Zustand der ÖB war nicht mehr ausreichend, aber in der herkömmlichen Vorgehensweise war keine ausreichende Finanzierungsmöglichkeit gegeben + der Stromverbrauch war zu hoch und die Beleuchtungsstärke zu gering + die Lichtpunktförderung des Landes war ein wichtiger Impuls + bei anderen Gemeinden (Guntramsdorf) konnten Erfahrungen abgerufen werden.

Projektrelevante Webadresse

http://www.moedling.at/LED-Technik_fuer_die_oeffen

